

# Das Lamm

*Unsere Hausschafe sind die domestizierten Nachkommen der Mufflons. Die Tiere sind robust und genügsam, sie sind anpassungsfähig in Bezug auf Klima und Nahrungsangebot – was zu ihrer weltweiten Verbreitung beigetragen hat.*

**D**ie Bedeutung als Woll- und Felllieferanten hat in den letzten Jahren nachgelassen – Schafwolle lässt sich heute fast nicht mehr vermarkten. Weltweit gibt es etwa eine Milliarde Schafe. 40% des Bestandes leben in Asien, 20 % in Afrika und etwa 15 % in Australien und Neuseeland. Der Rest verteilt sich auf Europa. In England gibt es mit 36 Mio. Tieren die größte Population. Der Bestand in Deutschland ist mit 2 Mio. Tieren vergleichsweise gering.

In Deutschland werden extensive Schaf-rassen überwiegend zur Landschaftspflege eingesetzt – ohne die Schafe würden Landschaften (wie z.B. die Heide) versteppen oder verwalden. An der Küste und insbesondere in Ostfriesland erfüllen Schafe eine wichtige Funktion beim Schutz der Deiche. Sie beweiden die Deiche und festigen mit ihren Tritten den Untergrund, leisten also einen wichtigen Beitrag zum Thema Küstenschutz.

## Zu niedlich zum Essen?

Meistens ist das Thema „Lamm“ und „Lamnbraten“ sehr emotional behaftet. Viele Verbraucher verbinden mit dem Begriff das Bild des kleinen Milchlamms, das noch vom Mutterschaf gesäugt wird.

Als „Lamm“ bezeichnet man ein Tier, das nicht älter als ein Jahr ist – i.d.R. wiegen diese Tiere dann bereits zwischen 45 und 50 kg, ernähren sich ausschließlich von Gras und sind von einem ausgewachsenen Tier so gut wie nicht mehr zu unterscheiden.

Im Normalfall werden die männlichen Tiere geschlachtet, denn wie bei fast allen Säugetieren ist das Verhältnis von weiblichen und männlichen Nachkommen bei der Geburt etwa 50 – 50. Es gibt also einen Überschuss an männlichen Tieren, während die weiblichen Tiere im Regelfall zur Weiterzucht eingesetzt werden.

Für die Zucht eignet sich aber nur ein kleiner Teil der männlichen Schafe und darüber hinaus benötigt man nicht mehr als 1 (Zucht-) Bock für etwa 50 – 60 weibliche Tiere.

Außerdem sind erwachsene Schafböcke ausgesprochen aggressiv – sowohl gegen Artgenossen (sie dulden keinen Konkurrenten in der Herde und bekämpfen sich erbittert), als auch gegen Menschen, wenn sie ihre natürliche Scheu verloren haben. (weshalb man übrigens Schafböcke nicht handzähm machen sollte – sie betrachten den Menschen dann als ihresgleichen, was zu schmerzhaften Attacken führen kann).



*Also landen die überzähligen Jungtiere dann als Lamnbraten auf unserem Teller – den Sie ganz ohne schlechtes Gewissen genießen können.*



[www.hof-hopkes.de](http://www.hof-hopkes.de)